

Das Leise

FlugBlatt

Nr. 65, November 2007

An die geschätzten Mitglieder an weitere interessierte Personen und Verbände

Sehr geehrte Damen und Herren

Das neue FlugBlatt orientiert Sie über die **Beschlüsse der Mitgliederversammlung 2007 und den aktuellen Stand der Umsetzung der Lärmmessungsauflage**. Dazu erhalten Sie die **neue Ausgabe der Zeitschrift FLAB** des Dachverbandes SSF: u.a. mit eindrücklichen Zahlen zu den schädlichen Auswirkungen des Flugverkehrs im Klimabereich.

Im Gegensatz zum letzten Jahr, verlief das Jahr 2007 für die VgF weniger hektisch und aufgrund der historisch tiefen Flugverkehrszahlen auf dem Flugplatz Bern-Belp auch etwas ruhiger. Trotzdem gab es zu tun. Die VgF unterstützte u.a. Mitglieder bei berechtigten **Einsprachen**. Sie intervenierte **gegen die Bundes-Subventionen für eine neue Fluglinie Lugano-Bern-Belp** beim Bundesrat. Solche Subventionen sind und bleiben angesichts der verschärften Klimaproblematik äusserst problematisch und fragwürdig! Die VgF wandte sich mit einer Medienmitteilung **gegen die Durchführung des Red Bull Air Race in Interlaken**. Der öffentliche Widerstand lohnte sich nachträglich: Auf eine zweite Austragung wird verzichtet. Eine Mehrheit der betroffenen Gemeinden sprach sich dagegen aus. Weiter beteiligte sich die VgF am **Vernehmlassungsverfahren zum Sachplan SIL Militär betreffend den Militärflugplatz Interlaken**.

Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 26. Juni 2007

- Protokoll, Jahresbericht, Jahresrechnung und Jahresbudget wurden genehmigt.
- Robert Braissant, Bern, Vorstandsmitglied und vormaliger Präsident der VgF, ist aus dem Vorstand zurückgetreten und wurde mit Dank verabschiedet.
- Nathalie Imboden, Stadträtin Bern, wurde einstimmig in den Vorstand gewählt.
- Die Mitgliederbeiträge wurden für 2008 unverändert beibehalten.
- Präsident, übrige Vorstandsmitglieder und Revisorin wurden bestätigt.
- Die Medienmitteilung zum Red Bull Air Race wurde gut geheissen.

Neue Mitglieder / Mitgliederbeiträge und Spenden 2007

Gerne heissen wir die neuen Mitglieder herzlich willkommen und danken allen Mitgliedern sehr für Ihre Unterstützung in diesem Jahr! Besonders danken wir auch allen Spenderinnen und Spendern! Wer den Mitgliederbeitrag 2007 noch nicht einbezahlt hat, erhält anbei nochmals einen Einzahlungsschein.

Aktueller Stand der Umsetzung der Lärmmessungsaufgabe

Im Mai 2007 erhielt die VgF von der Alpar AG die Gelegenheit zu den Ausschreibungsunterlagen Stellung zu nehmen. Die Unterlagen erwiesen sich grundsätzlich als seriös erarbeitete Grundlage für die Umsetzung der Auflage. Für die Beurteilung wichtiger fachspezifischer Details nahm die VgF Rücksprache mit ihrem Experten und mit der EMPA. Die Ausschreibungsunterlagen schlugen **drei Messstandorte** vor: VILLA METTLEN in der Gemeinde Muri, ÄMMEMATT und GIESMATT in der Gemeinde Belp.

In Ihrer Stellungnahme erachtete die VgF die vorgeschlagenen Messstandorte grundsätzlich als geeignet. Sie wies aber darauf hin, dass sich ein zweiter Messstandort auf dem Gebiet der Stadt Bern dann aufdrängen würde, wenn sich die Übereinstimmung zwischen den Fluglärmmessungen und den Fluglärmberechnungen am vorgeschlagenen Messstandort in Muri als unbefriedigend erweisen sollte. Ausserdem wies sie darauf hin, dass die Gemeinden Muri, Bern und Belp vom Kanton auf jeden Fall gemäss Auflage in den Prozesse zur definitiven Festlegung der Messstandorte einbezogen werden sollten.

Kritisch äusserte sich die VgF zur Messgenauigkeit. Für sie ging die erforderliche Messgenauigkeit aus den Unterlagen zu wenig klar hervor. Deshalb verlangte die VgF die verbindliche Festlegung der von der EMPA vorgeschlagenen und zumutbaren Genauigkeit von 95% bei einem Intervall von plus/minus 1.5dB im Detailkonzept.

Im Juni 2007 erhielt die VgF ein Schreiben der Alpar AG und wurde darüber informiert, dass **die von der VgF geforderte Genauigkeit ins Pflichtenheft aufgenommen werde** und Messgeräte der Güteklasse 1 vorgeschrieben werden. Weiter wurde die VgF darüber orientiert, dass **der Kanton** die von der Lärmbelastung betroffenen Gemeinden bereits am 18. April 2007 **zu einer Orientierungsveranstaltung eingeladen habe. Die Stadt Bern sei in der Liste der Gemeinden mit Lärmbelastung nicht aufgeführt und deshalb nicht eingeladen worden.** Das überraschte die VgF! Auf dem Gebiet der Stadt Bern sind zur Zeit zwar sowohl die Immissionsgrenzwerte als auch die Planungsgrenzwerte aufgrund der tiefen Flugbewegungszahlen eingehalten. Gemäss Umweltverträglichkeitsbericht und den entsprechenden Lärmkurvenkarten zur Pistenverlängerung sind jedoch bei einem höheren, vom Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) zugestandenen Flugverkehrsaufkommen im Bereich der Flugschneise auch auf dem Gebiet der Stadt Bern sehr wohl Überschreitungen der Planungsgrenzwerte zu erwarten. **Deshalb hätte der Kanton die Stadt Bern nach Ansicht der VgF auf jeden Fall an die Orientierung einladen und in die Festlegung der Messstandorte einbeziehen müssen.**

Die VgF empfiehlt deshalb den Stadtbehörden beim Kanton vorstellig zu werden und eine nachträgliche Information und einen künftigen Einbezug zu verlangen.

Die Projektorganisation zur Umsetzung der Lärmmessungsaufgabe sieht aktuell Testmessungen und gestützt darauf allfällige Konzeptanpassungen vor. Spätestens nach Ablauf dieser Arbeiten erwartet die VgF eine genauere Orientierung über die Ergebnisse und den weiteren Verlauf der Umsetzung der Auflage.